



[Startseite](#) > [Kirche](#) > [Bekanntmachungen](#) > [Sorge um die Glaubensgeschwister in Beirut und Haifa ist groß!](#)

Sorge um die Glaubensgeschwister in Beirut und Haifa ist groß!

Beirut/Haifa. Der anhaltende Konflikt im Nahen Osten zwischen Israel und dem Libanon hat auch Auswirkungen auf die Gemeinden der Neuapostolischen Kirche vor Ort. Besonders heikel ist die Situation in den bombardierten Städten wie Beirut oder Haifa. Die Sorge um die bedrohten Glaubensgeschwister ist groß!

Der für die administrative Leitung der Neuapostolischen Kirche im Libanon zuständige Bezirksapostel Hagen Wend aus Frankfurt äußerte sich in einem Rundschreiben an die deutschen Gemeinden in seinem Verantwortungsbereich besorgt über die gegenwärtige Situation. Die Gemeindemitglieder in Beirut seien zwar wohlauf, da sie in Stadtgebieten lebten, die bislang nicht von den Bombardements getroffen wurden. Einige Glaubensgeschwister seien in unserer Neuapostolischen Kirche in Beirut einquartiert worden. Andere haben die Stadt oder das Land verlassen und sind zu Freunden oder Verwandten ausgereist. Sorge bereite vor allem die wirtschaftliche Lage, so Bezirksapostel Hagen Wend. Er fordert seine Glaubensgeschwister in den deutschen Gemeinden auf, besonders für alle Betroffenen in Beirut und Umgebung zu beten, aber auch, dass bald Frieden herrschen möge!

In Israel sind durch die kriegerischen Auseinandersetzungen besonders die Gemeinden in Akko und Haifa betroffen. Der dort zuständige Bezirksapostel Michael Ehrich aus Stuttgart teilt mit, dass auch die Glaubensgeschwister in der gesamten Region um Haifa herum, in Eilabun, Ibelin, Maghar und Shefar'am, ihre Häuser kaum noch verlassen. Gottesdienste können nur sporadisch in den Häusern der Glaubensgeschwister stattfinden, in Haifa selbst und in Akko finden zurzeit keine Gottesdienste statt.

Bischof Rolf Ludwig, Gebietskirche Süddeutschland, kann seine geplante Reise nach Israel nicht durchführen. Er hat alle notwendigen Aktivitäten mit den lokalen Priestern telefonisch regeln müssen. Zum Teil liegen auch wirtschaftlich prekäre Verhältnisse vor. "Insgesamt gesehen", so Bezirksapostel Michael Ehrich, "leiden die Glaubensgeschwister unter einem nicht unerheblichen Druck durch diese Situation im Land."

Lesen Sie weitere Berichte auf den Webseiten der [NAK Hessen](#) und [NAK Süddeutschland](#).

Im Libanon gehören rund 90 Mitglieder zur neuapostolischen Gemeinde Beirut. In Israel zählt die Neuapostolische Kirche knapp 700 Mitglieder in acht Gemeinden.

31. Juli 2006